

# ANTRAG

*Gremium:* *Landeskongress*

*Beschlussdatum:* *29.11.2025*

*Tagesordnungspunkt:* *10.c. Inhaltliche Anträge*

## A4NEU2: Selbst ist die Frau.

### Antragstext

1 Trotz gesellschaftlicher Fortschritte bleibt Gleichberechtigung in Wien  
2 unvollständig. Frauen sind weiterhin überdurchschnittlich von finanzieller  
3 Abhängigkeit, unsichtbarer Care-Arbeit, schlechteren Karrierechancen und  
4 paternalistisch gestalteten politischen Maßnahmen betroffen. Frauenpolitik wird  
5 allzu häufig als bevormundender Konsens aus Symbolpolitik und Regulierung  
6 geführt, anstatt strukturelle Freiheit, ökonomische Unabhängigkeit und echte  
7 Wahlmöglichkeiten zu stärken.

8 Wir stehen für liberale Frauenpolitik: nicht bevormundend, sondern befähigend.  
9 Eine feministische Gesellschaft braucht Rahmenbedingungen, in denen Frauen  
10 selbst entscheiden, frei leben und ökonomisch unabhängig sein können. Das Ziel  
11 ist nicht Gleichmacherei, sondern echte Gleichberechtigung und volle  
12 Selbstbestimmung.

13 Deshalb fordern wir:

#### 1. Finanzielle Unabhängigkeit durch Anreize stärken

15 Frauen sind besonders von Teilzeitfallen und finanziellen Abhängigkeiten  
16 betroffen. Wir fordern Maßnahmen, die eigenständige Erwerbstätigkeit stärken,  
17 wie etwa durch die Abschaffung von Barrieren, die Vollzeit- oder  
18 Karriereentscheidungen unattraktiv machen, insbesondere nach der Karenz.

#### 2. Ausbau flexibler Kinderbetreuung mit echten Wahlmöglichkeiten

20 Kinderbetreuung muss so flexibel wie möglich gestaltbar sein. Wir fordern

21 bedarfsorientierte Öffnungszeiten, mehr Plätze und mehr Vielfalt von Angeboten.  
22 Ziel ist echte Wahlfreiheit zwischen Karriere, Familienzeit oder beidem.  
23 Zusätzlich fordern wir eine Attraktivierung des Berufsfeldes der  
24 Kinderbetreuung, um diese Flexibilität zu ermöglichen. Darunter eine bessere  
25 finanzielle Entlohnung sowie individuelle Weiterbildung zugeschnitten auf die  
26 jeweilige Betreuungsfunktion.

27 **3. Ausbau evidenzbasierter Schutzmaßnahmen gegen Gewalt an Frauen**

28 Gewalt gegen Frauen ist ein Angriff auf Freiheit. Wir fordern einen Ausbau von  
29 Schutzunterkünften, psychologischer Versorgung, schneller digitaler Meldesysteme  
30 und verpflichtend geschulter Behördenprozesse.

31 **4. Mentoring- und Leadershipprogramme für Frauen in MINT und Politik**

32 Karrieren entstehen nicht nur durch Talent, sondern durch Zugang zu Netzwerken.  
33 Wir fordern niederschwellige Programme zur Förderung weiblicher  
34 Führungskompetenz, Entrepreneurship und MINT-Karrierepfade.

35 **5. Ausbau digitaler Anlaufstellen für Hilfs- und Beratungsangebote**

36 Information muss zugänglich sein. Wir fordern ein digitales Portal als zentrale  
37 Stelle für Beratung zu Karriere, Gewaltprävention, reproduktiver Gesundheit,  
38 Weiterbildung und rechtlichen Möglichkeiten in anonymer, niedrigschwelliger und  
39 multilingualer Form unter Einhaltung höchster Datenschutzstandards.

40 **6. Entbürokratisierte Zugänge zu Weiterbildungs- und Umschulungsprogrammen**

41 Berufliche Weiterentwicklung darf kein Privileg sein. Viele Frauen möchten nach  
42 Karenz, Branchenwechsel oder längerem Wiedereinstieg Qualifikationen nachholen,  
43 scheitern jedoch an komplizierten Anträgen und beschränkten Angeboten. Wir  
44 fordern flexible, digital buchbare und modular aufgebaute  
45 Weiterbildungsprogramme sowie vereinfachte Anerkennung bereits erworbener  
46 Kompetenzen.